

# Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Ausbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 130.

Freitag, den 25. August 1899.

60. Jahrgang.

## Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung neuanziehender Personen.

Da wiederholt Verfehlungen gegen die Bestimmungen betreffend die Anmeldung neuanziehender Personen vorgekommen sind, so werden die hieher gehörigen Bestimmungen mit dem Anfügen veröffentlicht, daß Verfehlungen gegen dieselben unabsichtlich bestraft werden:

1. Verordnung betreffend den Aufenthalt in den Gemeinden des Landes v. 6. Aug. 1872.

§ 2. Neuanziehende Personen sind verpflichtet, sich bei der Ortsbehörde derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Aufenthalt nehmen, — mögen sie derselben als Bürger angehören oder nicht — innerhalb 8 Tagen, von dem Tage ihres Anzugs an, schriftlich oder mündlich anzumelden auch sich auf Verlangen der Gemeindebehörde über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

§ 4. Personen, welche Wohnungen, Wohnelasse oder Schlafstellen vermieten, sind verpflichtet, diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen nach deren Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Art. 15 Ziff 2 des Landes-Pol.-Str.-Gesetzes: Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen wird bestraft:

2., Wer den den Vorschriften in Betreff der etc Anzeige von Wohnungswechseln entgegenhandelt.

Den 18. Aug. 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Höcker.

Waiblingen.

### Bekanntmachung, betreffend die Einquartierung.

Die hiesige Stadt wird während der diesjährigen Herbstübungen in der Zeit vom 5./8. September in der im Amtsbl. Nr. 112 angegebenen Stärke mit Quartier belegt werden.

Die Offiziere werden nur auf Dach und Fach, die Unteroffiziere und Mannschaften hingegen mit voller Verpflegung einquartiert. Für die Unteroffiziere werden 2 Mk., für die Mannschaften 1 Mk. 70 Pf. pro Tag vergütet.

Die Einwohnerschaft wird hievon in Kenntnis gesetzt und veranlaßt, die erforderlichen Lokalitäten für Offiziere und Mannschaften, sowie die Stallungen und Scheunenträume für die Pferde parat zu halten.

Die provisorische Quartierantheilung ist auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Dabei ist aber darauf aufmerksam zu machen, daß jedem Einzelnen nicht ganz bestimmt zum Voraus gesagt werden kann, welche Einquartierung er an den einzelnen Tagen erhält, umsoweniger, als die genaue Zahl der Mannschaften erst von den Tagen zuvor eintreffenden Quartiermachern definitiv angegeben wird. Die Einwohnerschaft thut daher gut daran, wenn sie sich so gut als möglich vorseht.

In Betreff der Quartierbefreiungen wird, um Mißverständnissen vorzubeugen, aus den Bestimmungen des Württ. Landesgesetzes vom 18. Juni 1864 nachgeannter Art. 35 hiedurch bekannt gemacht:

Ortsabwesenheit des Gebäude-Inhabers begründet keine Befreiung. Die Zuteilung an die einzelnen Pächter findet nach Maßgabe der Größe und Beschaffenheit der zur Verfügung stehenden Räume, sowie der Vermögens- und häuslichen Verhältnisse des Einzelnen statt. Diejenigen, in deren Wohnungen gefährlich Kranke, Wöchnerinnen oder Leichen sich befinden, sind während der Dauer dieses Verhältnisses freit zu lassen."

Da bei früheren Einquartierungen sich mehrfache Anstände ergeben haben, insofern die Quartierbillete von unberechtigter Hand abgeändert wurden, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Quartiermacher durchaus nicht befugt sind, an der von der Behörde vorgenommenen Quartier-Verteilung auch nur das Geringste zu ändern.

Die Quartierbillete werden daher mit dem Stempel des Stadtschultheißenamts versehen und müssen solche, auf denen der Stempel fehlt, oder welche abgeändert und korrigiert sind, bei der späteren Abrechnung zurückgewiesen werden.

Die Quartierträger werden hierauf in ihrem eigenen Interesse ganz besonders aufmerksam gemacht und ersucht, die Quartierbillete sorgfältig aufzubewahren. Etwaige fehlende Hausnummern sind sofort anzubringen.

Den 21. Aug. 1899.

Quartierkommission:  
Vorsand: Stadtschultheiß Höcker.

## Privat-Anzeigen.

Korb O./A. Waiblingen, 24. Aug. 1899.

### Traueranzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat unseren lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

**Gottlob Lang,**

Pfarrer,

im Alter von 49 Jahren heute früh 5.30 nach kurzem, aber schwerem Kampfe in siegesfreudigem Glauben an seinen Erlöser in die obere Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitte  
im Namen der Hinterbliebenen  
Lydia, geb. Zimmermann,  
mit ihren 6 Kindern.

Beerdigung Samstag Mittag 2 Uhr.

### Konsum-Verein Waiblingen

e. G. m. b. H.

Infolge Inventur-Vornahme bleibt am  
Sonntag den 27. August

der Laden den ganzen Tag geschlossen. Wegen Anstellung einer neuen Ladenhalterin ersuchen wir die Mitglieder, bei Einkäufen im Laden vorerst die Mitgliedskarten wieder vorzuzeigen.

Der Vorstand.

### Konsum-Verein Waiblingen

e. G. m. b. H.

Wir empfehlen den Mitgliedern

**neue Kartoffel und neue Zwiebel.**

Durch Eintritt in den Konsum-Verein Einkauf, welches bekanntlich eines der größten und leistungsfähigsten Geschäfte in dieser Branche ist, sind wir in der Lage nur die allerbesten Waren zu liefern und empfehlen wir unsere sämtlichen Artikel aufs angelegentlichste.

Der Vorstand.



**Wielands**  
**Prinzessin Zwieback-Mehl**  
 bestes, billigstes und gesündestes  
 Nahrungsmittel für kleine Kinder,  
 ist immer frisch zu haben 1/2  
 Kilo 60 Pfg. bei  
**Chr. Wieland, Conditior.**

**Bettfedern, Flaum,  
 fertige Betten**  
 solid und billig bei  
**Gottlob Villingen.**

**Kayser's  
 Kindermehl**  
 nahrhaftes & leichtver-  
 daulichstes Nahrungsmittel  
 verhindert Erbrechen & Diarrhoe.  
 Zu haben in Paket á 35  
 Pfg. in den Apotheken.

**Mildeste Seife**  
 in vorzüglicher Qualität empf. á Paket  
 (3 Stück) 40 Pf.  
**Theodor Dalber, Friseur.**

**Cement-Röhren**  
 Herstellung von Cementböden  
 Trottoirs und  
 Kunststeinen sowie  
 Besondere Beton-  
 jeder Art.  
 Pfaffen-  
 u. Schwanen-  
 Brunnenröhren  
 Bodenplättchen  
 in diversen Farben empfehle-  
 Krutina & Mühl  
 Untertürkheim bei Stuttgart.

**Waiblingen.**  
 Zwei Gimer prima  
**Apfelmost**  
 (Steiermärker) hat zu verkaufen  
**Wilh. Schippert,**  
 Handelsgärtner.

**Waiblingen.**  
**Den Obstertrag**  
 an der Korber Staig und am Galgen  
 verkauft kommenden  
**Freitag Mittag 1 Uhr**  
 im Aufstreich.  
 Zusammenkunft beim Hofameral-  
 amt.  
**Constantin Pfander.**

**Büffel-Häute zu Flegelkappen,  
 Mann- und Feltgarleder,  
 Geschnittene Näh- und Bänderriemen,  
 Maschinentreib-Riemen,  
 Riemen-Verbinder d. verschied. Systeme-  
 braun und schwarz Zeugleder  
 Verdeckleder  
 braune und farbige Schaflleder  
 Lederluch in den verschiedenen Farben  
 Sohl- und Oberleder**  
 in allen Gewichten und Preislagen empfiehlt billigst und werden Quanti-  
 täten abgegeben von  
**Joh. Beck, Ledermanufactur**  
**Metzingen. (Württemberg.)**

**Theater in Waiblingen.**  
 Im Saalbau zum „Anker“.  
 Direction: **K. Feigel**, konzess. Theaterunternehmer.  
**Freitag, den 25. August 1899.**  
 Zur Eröffnung der Bühne.  
**Vorzüglicher Lustspielabend.**  
 Das Bleiblingsstück  
**Sr. Majestät König Wilhelm II.**  
**! Hierorsts Novität!**  
**Der Raub der Sabinerinnen.**  
 Lustspiel in 4 Akten von Franz und Paul von Schönhan.  
**Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters.**  
 Mit Honoratioren! Hochgeehrte Theaterfreunde!  
 Ich eröffne heute die Saison, versichere heitere und unterhaltende  
 Abende, und bitte, mich bei meinem Unternehmen durch fleißigen und  
 zahlreichen Besuch wohlgeniestest unterstützen zu wollen.  
 Mit aller Hochachtung ergebenster  
**K. Feigel.**  
 Preise der Plätze sind:  
 1. Platz: 1 Mark. 2. Platz: 50 Pfg. 3. Platz: 30 Pfg.  
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.  
 Anfang präcis 8 1/2 Uhr.  
 Alles Nähere durch die Zettel.

Soeben ist erschienen in der  
**Sammlung kaufmännischer Lehrbücher**  
 Herausgegeben von der „Handels-Akademie Leipzig“  
 (Dr. jur. Ludwig Huberti)  
 und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Grundzüge der  
 Volkswirtschaftslehre**  
 Von  
**Professor Ludwig Fleischner**  
 Preis Mk. 3,—  
 Verlag der Handels-Akademie Leipzig  
 (Dr. jur. Ludwig Huberti.)

**Waiblingen.**  
**Spart Zeit und Geld**  
 einfach und praktisch  
**„Galopp“**  
**Reinigungs-Pulver**  
 für  
**Küche und Haus.**  
 Alleinverkauf bei  
**Christian Dautel,**  
 Kupferschmied.

**Sehr rentabel!**  
**Nebenbeschäftigung!**  
 Zu besetzen die  
**Agentur**  
 einer alten großen, auteingeführt.  
**Lebensversicher. Gesellsch.** (mit  
 Nebenbranchen). Incasso vor-  
 handen. Beding. günstig. Gest.  
 Offerten unter E 4937 befördern  
**Haasenstein & Vogler A.S. Stuttgart.**  
**Waiblingen.**  
**Bohnen-schmiedler,  
 Bohnen-hobel**  
 empfiehlt  
**Christian Dautel.**

**Waiblingen.**  
 Einige  
**Arbeiter**  
 finden sofort Beschäftigung bei  
**F. & G. Pfander.**  
**Waiblingen.**  
 Ungefähr 1 Morgen

**Baumgut**  
 auf der Korber Höhe, mit 34 Bäumen,  
 hat samt dem Obstertrag zu  
 verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.  
**Deutelsbach.**  
 Ein gemästetes  
**Mutterschwein**  
 4 Ztr. lebend Gewicht  
 steht dem Verkauf aus  
 Bäcker Härer.  
 Eine gelbe stachelharige  
**Rattenfängerhündin**  
 samt Jungen edler Abstammung  
 hat zu verkaufen  
 der Obige.

**Wichtig für sparsame  
 Hausfrauen.**  
**Fritz Müller's Kernseifen-Pulver**  
 mit der Schutzmarke: „Matrose“  
 ist garantiert unschädlich, äusserst preis-  
 würdig und das bequemste und geeignetste  
 Wasch- und Reinigungsmittel.  
 Die einmalige Benützung desselben sichert  
 sich dauernde Anwendung von selbst.  
 5 Preismedaillen.  
 Niederlagen bei:  
**Karl Klenk, Fr. Pfander,  
 Fr. Spiess, in Waiblingen.  
 Chr. Wieland**





## Untertürkheim.

Suche sofort oder per 1. September

# 30 bis 50 Liter Milch

und würde bei guter Lieferung ständiger Abnehmer!

**Gottlieb Haug,**  
Jakobsstraße.



Schnaken, Schwaben, Rassen, Flöhe und Wanzen taut nur „Lahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pf.

in Waiblingen in der unteren Apotheke.

## Württemberg.

Stuttgart, 22. Aug. S. M. der Könia beabsichtigt, sich nach Schluß der Kaisermandöver und zwar vom 15.—23. September nochmals nach Schloß Friedrichshafen zu begeben, um in verschiedenen Revieren des Oberlands Jagden abzuhalten. Bekanntlich verlautete früher schon, daß nach den Kaisermandövern der Kaiser, der König von Sachsen und verschiedene andere Fürstlichkeiten mit dem König nach Friedrichshafen gehen werden, um dort, neben der Abhaltung von Jagden dem ersten Ausflug des Graf Zepelin'schen Luftschiffes anzuwohnen. Ob übrigens der Kaiser bei dem Aufstieg des Ballons anwesend sein wird, erscheint immerhin zweifelhaft. — Es liegen jetzt die Dispositionen darüber vor, welche Wohnungen im K. Residenzschloß von den zur Kaiserparade herkommenden Fürstlichkeiten bezogen werden. Das Kaiserpaar, welches am 6. September nachmittags hier eintrifft und bereits am 7. Septbr. nach dem Salatheater nach Karlsruhe weiter reist, bewohnt wieder die Oldenburger Zimmer. Der Großherzog von Baden bezieht die französische Kaiserzimmer, der Erbprinz von Baden das sogenannte Kronprinzenquartier. Für den König von Sachsen sind die König Wilhelm's-Zimmer, für den Großherzog von Hessen die neu dekorierten Zimmer der Königin Olga reserviert. Der Statthalter Fürst Hohenlohe wohnt in dem Quartier, das König Karl innehatte. Der Fürst von Hohenzollern steigt im Privatquartier ab u. s. w. Für die beglaubigten Militärattaches ist Wohnung im Hotel Marquardt bestellt. — General-Lieutenant v. Scholl, der Gouverneur von Stuttgart, tritt nach den Kaisermandövern in den Ruhestand und wird dann seinen Wohnsitz in Wildbad nehmen.

(Militärisches.) Am Montag begann die 52. Infanterie-Brigade (Regimenter Nr. 121 und 122) in dem Gelände bei Wiernshelm ihr bis 26 d. Mis. währendes Exerzieren. Am Montag den 28. August marschirt die Brigade in das Gelände für die am 29. August beginnenden Brigade-Mandöver, welche zwischen Leonberg, Liebenzell und Baihingen a. G. — bis 1. September — stattfinden. Vom 2. September ab nimmt die Brigade an den zwischen Dürrenz, Dietigheim und Münchingen stattfindenden dreitägigen Mandövern der 26. Division teil. — Die kolossalen Truppenansammlungen beim 13. Armeekorps während der Kaisermandöver werden hinsichtlich des Transportes und der Verpflegung der Mannschaften an die württembergische Militärverwaltung Anforderungen stellen, wie sie ähnlich vordem nicht zu bewältigen waren. Namentlich werden die Tage, an welchen die Truppen Witwas beziehen, hinsichtlich der Aufbringung und Lieferung aller Bedürfnisse Höhepunkte für die Thätigkeit der Verwaltungsorgane sein. Hierzu werden bereits jetzt, soweit möglich, die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. In der Zeit vom 8.—13. September bedarf die Intendantur des württemb. Armeekorps für die Proviantämter, welche in Stuttgart, Waiblingen, Leonberg und Ditzingen errichtet werden, allein ca. 150 ein- und 250 zweispännige Fuhrwerke, deren Verdingung gegenwärtig zum öffentlichen Ausschreiben gelangt. Sämtliche Fuhrwerke und Pferde dürfen nur von Gemeinden, die zum Neckarkreis zählen, gestellt werden, da die verfügbaren Fahrzeuge in den Orten des Schwarzwaldkreises jedenfalls andererseits in Anspruch genommen werden.

Cannstatt, 22. Aug. Für die Zeit vom 4.—14. September ist über den Neckar von Untertürkheim bis Albingen Floßperre verfügt worden, da anläßlich der diesjährigen Kaisermandöver mehrere Schiffsbrücken in der Umgebung von Cannstatt über den Neckar geschlagen werden.

Cannstatt, 23. August. Obwohl es an Wirtschaften hier durchaus nicht mangelt, sind auch in den letzten Jahren wieder verschiedene neue Wirtschaftslokale in Neubauten eingerichtet und Konzessionskonten worden. Einige dieser neulizenziierten Anwesen wurden alsbald an Brauereien verkauft.

Rutth, 21. Aug. Heute Abend 4 Uhr wurde ein hies. älterer Bürger beim Erntegeschäft von einem Gehirnschlag betroffen. Der Tod trat sofort ein.

Feuerbach, 22. August. Am vergangenen Samstag fand man in der Abortgrube des Gasthauses zur Kanne die Leiche eines kleinen Kindes, die sich schon längere Zeit dort befunden haben mußte. Die Mutter des Kindes ist ermittelt und verhaftet worden.

Wöblingen, 21. August. (Verbrannt.) In dem benachbarten Holzgerlingen ereignete sich am Freitag nachmittags ein schwerer Unglücksfall. Die 24-jährige Margarethe Klein, welche bei Molkereibe-

her Maurer bedienstet ist, kam auf bis jetzt noch nicht genau festgestellte Weise in dem Geschäftsbetriebslokal einer Feuerung zu nahe, so daß ihre Kleider alsbald in hellen Flammen standen und sie am ganzen Leibe so schwere Brandwunden erlitt, daß sie schwerlich mit dem Leben davon kommen dürfte.

Uthalben, O. A. Oberndorf, 20. August. (Unvorsichtiger Dienstbote.) Vor 14 Tagen verunglückte die 20-jährige Bertha Schuler. Sie schüttete, um das Feuer mehr anzufachen, aus einer Flasche Öl in das selbe. Die Flasche explodierte und das bedauernswerte Mädchen trug so schwere Brandwunden davon, daß es heute denselben erlag. (Schw. B.)

Ulm, 23. Aug. Nach hierher gelangter Nachricht wurde gestern der wegen des Raubfalls auf Pfarrer Killing von Nürtingen flechtbrieflich verfolgte Müllerbursche Gottlieb Eklinger von Herbrechtingen, O. A. Heidenheim, in einem Hotel in Zürich verhaftet. Nach Erledigung der nötigen Auslieferungsformalitäten wird Eklinger hierhergebracht.

Crailsheim, 23. Aug. Geometer Braun hier erwachte gestern Nacht an einem Geräusch und sah ein Individuum an seinen Bettkleidern beschäftigt. Auf seinen Anruf und weil er aus dem Bette sprang, entfernte sich der Eindringling durch einen Sprung aus dem Fenster (Barterwohnung), nahm aber den Geldbeutel und das Messer des Geometers mit. Ein vom Bahnhof heimkehrender Bahnbediensteter wurde angerufen, den Dieb zu halten. Dieser aber drohte, jeden zu erschließen, der ihn anfassen werde.

## Deutsches Reich.

Berlin, 23. Aug. Sämtliche Staatsminister begaben sich heute früh 9 Uhr nach der Wildparkstation und fuhren von dort zum Kronrat ins neue Palais.

Berlin, 23. Aug. Zu der gestrigen Abendtafel bei dem Kaiserpaar war Staatssekretär Graf Bülow geladen. Heute Vormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab den Vortrag des Hrn. v. Lucanus. Um 10 Uhr begann die Sitzung des Kronrats, die bis 12<sup>1/2</sup> Uhr dauerte. Zur Mittagstafel bei dem Kaiserpaar war der Botschafter Fürst Münster geladen.

Karlsruhe, 21. August. Eine 30 Jahre alte Köchin bei einer Herrschaft in der Hofstraße war heute nachmittags in ihrer Küche beschäftigt, Terpentin warm zu machen. Das Öl war in einer Blechdose, welche das Mädchen auf den Gas-Kochherd gestellt hatte. Als das Terpentin zu kochen begann, fing es Feuer, schlug wieder zurück und setzte das Kleid der Köchin in Flammen. Die Köchin sprang vor Entsetzen vom dritten Stock herunter auf die Straße und schrie um Hilfe. Mehrere Personen aus der Nachbarschaft bedeckten sie mit Tüchern und begossen sie mit Wasser. Ein herbeigeeilter Arzt ordnete die sofortige Ueberführung ins städtische Krankenhaus an. Obgleich nach ärztlichem Ausspruch die Verletzungen nicht lebensgefährlich sind, bietet die Verletzte doch einen jammervollen Anblick dar, da die Fleischteile, der Kopf, Brust und die beiden Arme ganz angebraten und die Kopfhaare größtenteils verbrannt sind.

Hildesheim, 18. Aug. Durch den Genuß des Fleisches einer an Milzbrand erkrankten Kuh sind auf dem im benachbarten Kreise Burgdorf gelegenen Gute Bohne des Landtagsabgeordneten Hoyerman 15 Arbeiter erkrankt. Die kranke Kuh, von der man nicht wußte, daß sie Milzbrand hatte, war geschlachtet und das Fleisch ohne vorherige Untersuchung durch einen Tierarzt den Arbeitern geschenkt worden. Die vier am schwersten erkrankten Arbeiter sind in das Krankenhaus in Hannover geschafft; ihr Zustand soll sehr bedenklich sein. (Fr. Z.)

Aus Bayern. Schwere Gewitter sind über Dabenhäusen und Umgegend gezogen. Das Gewitter am Mittwoch schlug in Fürbach ein und brannte das Zuckrigelsche Soldanwesen ganz ab. Bei dem gestrigen Gewitter wurde die Söldnersehefrau Baader von Osterberg vom Blitz erschlagen. Dieselbe suchte mit ihrem Ehemann während des heftigen Gewitters in der Kapelle zwischen Osterberg und Weller Schutz vor dem Wetter und wurde hier vom Blitz erschlagen. Ihr Mann stand neben ihr. Derselbe wurde zwar betäubt und war längere Zeit bewußtlos, nahm aber weiter keinen Schaden. Wie groß sein Schrecken war, als er von seiner Bewußtlosigkeit erwachte und seine Frau tot neben sich liegen sah, läßt sich denken. Die auf so eigenartige Weise und so plötzlich ums Leben gekommene Frau stand erst im 31. Jahre und war Mutter von 3 Kindern. Das Bedauern mit der hartbetroffenen Familie ist ein allgemeines. — Aus Burgau wird von einem Hagelschlag berichtet, der großen Schaden anrichtete.

## Ausland.

Paris, 22. August. Die Lage gilt als bedenklich, wenn sie auch nicht übertrieben werden darf. Die Nationalisten und Antisemiten kündigen einen regelrechten Aufstand für den Fall der Freisprechung Dreyfus an. Die Kapitalisten beginnen besorgt zu werden. Gestern wurden zahlreiche Depots von den Banken entnommen und nach Brüssel geschafft.

Bürgerkrieg im Sudan. Die gräßliche Nachricht aus dem Sudan, die Ermordung zweier französischer Offiziere durch Franzosen, drängt für den Augenblick die anderen Ereignisse, so ernst sie sind, zurück. Die Liberté betitelt ihren Artikel: „Bürgerkrieg im Sudan.“ Amtliche Berichte, die im Kolonialministerium aus St. Louis eingelaufen sind, bestätigen, daß am 14. Juli in der Nähe von Murte der Oberstleutnant Klobb und der Leutnant Meunier durch die Expedition Boulet ermordet worden sind. Von den Begleitern wurden 8 verwundet und 9 getötet, 2 sind verschwunden. Als Klobb auf die Expedition Boulet stieß, rückte er trotz Boulets Verbot vor. Letzterer ließ dreimal Salbensenfer abgeben, als Klobb auf 100—150 Meter herangekommen war. Die über-



lebenden Begleiter trafen in Dosso ein und führten Briefe Boulets an Klobb mit, worin Boulet Klobb anzeigte, daß er ihn als Feind behandeln werde, wenn er versuchen sollte, zu ihm zu kommen. Die Lanterne gibt zu diesen Nachrichten folgenden traurigen Kommentar: Boulet und Chanoine, der Sohn des früheren Kriegsministers, traten ihre Suban- expedition vor Monaten an. Ihr Marsch war jedoch so sehr durch Greuel und Mordthaten gekennzeichnet, daß das Ministerium Dupuy dem Obersten Klobb, Chef einer Nigerstation, den Befehl gab, die Expedition Boulet-Chanoine aufzusuchen, sie zurückzuführen und die Schuldigen zu bestrafen. Klobb traf die Expedition Boulet, die sich sofort in Verteidigungszustand setzte. Boulet schickte Klobb den Befehl, nicht weiter vorzurücken. Als Oberst Klobb trotzdem vordrang, kommandierte Boulet Feuer. Zuerst fiel der Leutnant Meunier, bei der zweiten Salve wurde Oberst Klobb an der Stirne tödlich verwundet. Nun erhielt die Mission Foureau-Lamy den Auftrag, die beiden rebellischen Offiziere Boulet und Chanoine um jeden Preis zu verfolgen. Der *clair* schreibt, man könne sich diese furchtbare That der Offiziere Boulet und Chanoine nur so erklären, daß sie infolge der langen und mühseligen Märsche wahnsinnig geworden seien. Der *Temps* sagt, besonders schmerzlich sei, daß unter den 5 französl. Offizieren der Mission sich auch kein einziger fand, der den aufrührerischen Akt Boulets zu verhindern suchte. Außer der Mission Foureau-Lamy habe auch noch die Mission Gentil-Bretonnet, die südlich vom Schadssee operirt, den Auftrag erhalten, Boulet und Chanoine als Anführer zu verfolgen.

Wien, 19. August. Das auswärtige Amt läßt verbreiten, daß der Attache Oberst Schneider aus eigener privater Initiative das Dementi an den „Figaro“ gerichtet habe und daß auch der Botschaftsrat Graf Esterhazy zu der gestrigen Erklärung im „Figaro“ offiziell nicht ermächtigt worden sei. Das auswärtige Amt halte daran fest, sich in die Dreifus- Affaire in keiner Weise einzumengen.

Saaz (Böhmen) 23. Aug. Gestern abend fanden hier Ausschreitungen statt. Die Teilnehmer warfen einige Fensterscheiben in der Wohnung des Bezirkshauptmanns, in der Gendarmenkasernen und in der tschechischen Hochschule ein. Schließlich wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Konstantinopel, 21. August. Entgegen den beruhigenden Nachrichten über die kurdischen Ausschreitungen wird gemeldet, daß dieselben noch nicht aufgehört haben. Im Kreis Bülük wurde der armenische Ort Hartogh geplündert, außerdem wurden die Klöster Ergam und Ringhi ausgeraubt.

Belgrad, 23. August. Der Prozeß wegen des auf König Milan verübten Attentats beginnt am 23. August; es sind im ganzen 43 Personen angeklagt.

New York, 22. August. Die Hitze ist hier wieder unerträglich geworden. 17 Todesfälle an Hitzschlag wurden zur Anzeige gebracht.

### Landwirtschaftliches.

[Saatenstandsbericht für Württemberg vom Aug.] Der St. Anz. teilt die Ergebnisse der amtlichen Erhebungen des l. natist. Bundesamts über den Saatenstand im Aug. d. J. für das Land in 5 Stufen vorangeschickt, daß die Beurteilung des Saatenstands durch Noten in der Weise geschieht, daß Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittelgut, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering bezeichnet, während durch die beigefügten Dezimalzahlen die Zwischenstufen angedeutet werden. Nach den von den Vertrauensmännern der landwirtschaftl. Bezirksvereine erstatteten Berichten standen um die Mitte des Monats im Gesamtdurchschnitt des Landes:

Haber: gut bis mittel, Note 2,5 (Neckarkr. 2,1, Schwarzwaldkreis 2,6, Jagstkr. 2,8, Donaukreis 2,4); — Klee: gut bis mittel mit Annäherung an mittel, Note 2,7 (Neckarkreis 2,2, Schwarzwaldkreis 2,4, Jagstkreis und Donaukreis 3,0); — Luzerne: gut bis mittel, Note 2,5 (Neckarkr. 2,3, Schwarzwaldkr. 2,5 Jagstkreis 2,7, Donaukreis 2,8); — Wiesen: gut bis mittel mit Annäherung an mittel, Note 2,8 (Neckarkreis 2,2, Schwarzwaldkr. 2,5, Jagstkr. 3,2, Donaukr. 3,0); — Aepfel: gering, Note 4,2 (Neckarkr. 4,0, Schwarzwaldkreis 3,9, Jagstkreis 3,8, Donaukr. 4,7); — Birnen: gering bis sehr gering, Note 4,4 (Neckarkreis 4,6, Schwarzwaldkr. 4,1, Jagst- und Donaukr. 4,3); — Weinberge: mittel, Note 3,1 (Neckarkreis 3,1, Schwarzwaldkr. 3,7, Jagstkr. 2,7, Donaukreis 3,9). — Die Gesamtilage, wie sie sich aus den eingekommenen Berichten der Saatenstandsberichterstattung für die Mitte des Monats ergibt, stellt sich wie folgt dar: Von Mitte Juli bis Mitte August herrschte trockene und warme, vorübergehend auch heiße und schwüle Temperatur. Die Trockenheit wurde gemildert durch einzelne Gewitterregen, namentlich vom 23. bis 25. Juli, 4.—6., 7.—9. und 15.—17. August. Erst der 18. August brachte Abkühlung. Durch Hagelschlag wurden verschiedene Oberämter betroffen, doch beschränkte sich derselbe immer nur auf einzelne Markungen. Die lang anhaltende trockene und warme Witterung hat die Reife der Halmfrüchte sehr beschleunigt, so daß im größten Teile des Landes das Wintergetreide, sowie die Gerste, auch Sommerroggen und Sommerweizen bereits eingebracht sind und selbst in den rauheren Gegenden des Landes die Ernte im vollen Gange ist. Die Winterfrucht liefert fast überall nach Menge und Güte ein Ergebnis, das selbst die günstige Ernte des vorigen Jahres noch übertrifft. Wo die Frucht stark gelagert war, sind allerdings die Ädner etwas leicht geworden. Auch die Mäuse haben vereinzelt an der Halmfrucht Schaden angerichtet. Der Strohertrag ist ein reichlicher. Die Sommerfrüchte sind hier und dort etwas kurz geblieben und lassen an Menge Einiges zu wünschen übrig, dagegen ist die Be-

schaffenheit derselben gleichfalls eine gute zu nennen. Mit der Ernte des Habers, der sich sehr gut erholt hat und einen schönen Ertrag verspricht, ist vielmehr ebenfalls schon begonnen worden. Der Hopfen steht überall gut und ist bis jetzt von Krankheit verschont geblieben. Im Bezirk Tettnang liefert der Frühhopfen nur etwa eine halbe Ernte, beim Späthopfen haben sich die Ausfichten infolge der dort stärker niedergegangenen Gewitterregen gebessert; im Bezirk Böblingen haben Stürme an den Hopfenpflanzungen nicht unbedeutenden Schaden verursacht. Der Stand der Kartoffeln wird in den meisten Berichten als ein recht guter bezeichnet; Spuren von Kartoffelkrankheit werden bis jetzt nicht bemerkt; vereinzelt beginnen die Kartoffeln unter der Trockenheit zu leiden. Frühkartoffeln, die in den milderen Gegenden eingeheimt sind, geben schönen Ertrag. Ungleich ist der Stand der Wiesen und der Kleefelder. Wo der erste Schnitt frühzeitig geerntet wurde, verbricht man sich meist auch einen befriedigenden zweiten Schnitt; auf spät gemähten Wiesen und Kleefeldern leidet dagegen der zweite Schnitt vielfach sehr unter der Trockenheit und wird zwar eine an Qualität vorzügliche, aber an Quantität geringe Ernte liefern. In vielen Gegenden ist die Dehmernte um Mitte August in vollem Gange. Eine gute Obst- ernte (Aepfel) steht nur in den Bezirken Neckarsulm (Neckar- und Kocher- gebiet), Calw (Muschellall), Herrenberg (Muschellall), Nagold (Muschellall) und Rottenburg (Muschellall) in Aussicht; ein mittlerer oder doch annähernd mittlerer Ertrag ist an Aepfeln in 22 Bezirken (Neckarkreis 8, Schwarzwaldkreis 8, Jagstkreis 6), an Birnen in 12 Bezirken (Schwarzwaldkreis 4, Jagstkreis 4, Donaukreis 4) bei im Ganzen 128 Erhebungszirkeln zu erhoffen. Die Weinberge sind überall schön be- laubt und die Trauben machen bei der günstigen Witterung gute Fort- schritte; die Reifung der Trauben hat zwar infolge der verspäteten Blüte noch kaum irgendwo begonnen; doch wäre, wofern nur die Witterung im September sich günstig gestaltet, eine gute Qualität zu erhoffen, wogegen die Quantität zumeist nur eine mittlere bleiben wird. Der falsche Mehltau (*Oidium Tuckeri*) tritt in einigen Bezirken (Stuttgart Stadt, Cannstatt, Marbach, Maulbronn, Waltingen, Tettnang, Brackenheim und Weinsberg, in den beiden letzteren Bezirken in erheblicherem Grade), die Blattfallkrankheit nur vereinzelt (Cannstatt, Ravensburg, Tettnang) auf. Infolge der Trockenheit sind in verschiedenen Gegenden des Landes die Feldmäuse stark aufgetreten.

### Litterarisches.

— Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Von Professor Ludwig Fleischer. Verlag der Handels-Akademie Leipzig. Oktav — gebunden — M. 3.—

Die Aufgabe, die der Verfasser durchgeführt hat, war aus mehreren Gründen keine leichte; vornehmlich mußte die goldene Regel: „In der Kürze liegt die Würze“ bei dem überreichen Stoffe die erheblichen Schwierigkeiten bereiten, sollte trotzdem das hauptsächlichste nicht außer Acht gelassen und dabei ein brauchbares Handbuch geschaffen werden. Zudem galt es, den Gegenstand in einer Weise und Form zu behandeln, daß diejenigen, denen die Darstellung in erster Linie dienen soll, von der Lektüre desselben einen wirklichen Nutzen haben, daß sie das Dar- gebotene verstehen und verdauen können. Selbst eine nur oberflächliche Durchsicht des Buchs gestattet, sich davon zu überzeugen, daß das gesteckte Ziel in der Hauptsache erreicht ist. Nach einer kurzen einleitenden Be- trachtung über Begriff, Wesen und Umfang der Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich die Darstellung mit der Erzeugung, dem Umlauf, der Ver- teilung und dem Verbrauch der Güter, in welchen Abschnitten das Wesentlichste aus dem weitläufigen Gebiete der Volkswirtschaftslehre entwickelt wird. Ein geschichtlicher Abriß dieser Wissenschaft bildet den Schluß der Lehrreichen Arbeit.

(So schreibt Regierungsrat Alfred Wengler, Leipzig, in der kaufmännischen Wochenchrift „Handels-Akademie“)

Schorndorf, 23. August. Gestern Nacht ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. In der mechan. Buntweberei wollte ein junger, 21 Jahre alter Mann von Hohengehren, während die Maschine im Gang war, einen Riemen auf die Transmissions legen, wobei er von der Trans- mission erfaßt wurde. Zugleich wurde ihm der Arm von dem Betbe ge- rissen. Der schwer Verletzte wurde in das hies. Bezirkskrankenhaus gebracht.

Konkurs-Eröffnungen. Karl Schlag, verh. Steinhauermeister in Herrenberg. Karl Wächter, Regimentschneider in Stuttgart, Reins- burgstraße 50. Karl Stegmayer, Uhrmacher in Stuttgart, Eßlingerstraße 31. Johann Adam Hähr, Sägewerksbesitzer in Omersbach, Gemeinde Hochdorf. Ludwig Hohbach, Scheinermmeister in Hall. Melchior Groß- Dreher und Bauer in Alshofen. Johann Jakob Stengelin, Rotgerber in Tuttingen.

### Todesfall

20 Prozent

Extra Rabatt

während des Ausverkaufs.

Muster

auf Verlangen franco.

eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch veranlasste Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nöthigt uns zu einem

Gänzlichen Ausverkauf

der sämtlichen Lagerbestände einschließlich der neu hinzugekommenen mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent und offeriren be- spielweise:

6 Met. soliden Winterstoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.

6 „ „ Samoastoff „ „ „ „ 2 10 „

3 „ „ Buxkinstoff z. ganz. Herrenanzug „ „ 3.60 „

sowie schönste Kleider- und Blusenstoffe

versenden in einzelnen Met. bei Aufträgen von 20 Mark an franco.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus